

Pressemitteilung

nova-Institut GmbH (www.nova-institut.eu)
Hürth, den 26. Juli 2018



Erneuerbarer Kohlenstoff für Kraftstoffe und Chemikalien – Neue politische Rahmenbedingungen werden Carbon Capture & Utilization (CCU) unterstützen, Technologien bereit, Investitionen erwartet

Der Einsatz von Kohlendioxid, in Fachkreisen als Carbon Capture & Utilization (CCU) bezeichnet, gewinnt an Fahrt. Die erste kommerzielle Produktion von CO₂-basierten Kraftstoffen und Polymeren ist angelaufen, einige weitere Technologien sind bereits weit genug entwickelt, um in naher Zukunft eine Produktion im industriellen Maßstab zu ermöglichen – mit fortschrittlicher Biotechnologie und chemischer Katalyse.

Gleichzeitig werden erneuerbare Energien aus Sonne, Wind und Wasser jedes Jahr billiger; die neuesten Anlagen an günstigen Standorten liegen bereits auf dem gleichen Preisniveau wie fossile Energieträger oder sogar darunter. Eine perfekte Situation, um billige und reichlich vorhandene erneuerbare Energien mit der Nutzung von Kohlenstoff zu kombinieren, um Energie zu speichern und erneuerbare Kraftstoffe und Chemikalien zu produzieren. Die Neufassung der europäischen „Renewable Energy Directive (RED II)“ für den Zeitraum von 2020 bis 2030 öffnet erstmals die Tür für alle Arten von CCU-Kraftstoffen, laut dem Kompromiss, der im Juni 2018 gefunden wurde. Mehrfachzählung gibt es für Treibstoffe, die für Luftfahrt und Schifffahrt genutzt werden. Mehrere Investitionen sind geplant. Welche Technologien werden favorisiert?

Die „nova-Session zur Technologie der Zukunft: Carbon Capture and Utilization (CCU)“ präsentiert und diskutiert alle relevanten Themen für Einsteiger und Profis. Was macht die Nutzung von CO₂ attraktiv? Welche Rolle wird CCU im Bereich der nachhaltigen Kraftstoffe und Chemie spielen? nova-Experten diskutieren mögliche Anwendungen der CCU-Technologien, neueste Entwicklungen und die politischen Rahmenbedingungen.

Termin: 18. September 2018, 10:00 - 16:00 Uhr
Standort: Conference Center Flughafen Köln/Bonn

Das vollständige Programm des Workshops ist ab sofort unter www.bio-based.eu/nova-sessions/programme abrufbar.

Bitte registrieren Sie sich unter www.bio-based.eu/nova-sessions/registration
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V.i.S.d.P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)

nova-Institut GmbH, Chemiepark Knapsack, Industriestraße 300, 50354 Hürth

Internet: www.nova-institut.de – Dienstleistungen und Studien auf www.bio-based.eu

Email: contact@nova-institut.de

Tel: +49 (0) 22 33-48 14 40

Das nova-Institut wurde 1994 als privates und unabhängiges Forschungsinstitut gegründet und ist im Bereich der Forschung und Beratung tätig. Der Fokus liegt auf der bio-basierten und der CO₂-basierten Ökonomie in den Bereichen Nahrungsmittel- und Rohstoffversorgung, technisch-ökonomische Evaluierung, Marktforschung, Nachhaltigkeitsbewertung, Öffentlichkeitsarbeit, B2B-Kommunikation und politischen Rahmenbedingungen. In diesen Bereichen veranstaltet das nova-Institut jedes Jahr mehrere große Konferenzen. Mit einem Team von 30 Mitarbeitern erzielt das nova-Institut einen jährlichen Umsatz von über 2,5 Mio. €.

Abonnieren Sie unsere Mitteilungen zu Ihren Schwerpunkten unter www.bio-based.eu/email